



ASSOCIATION EQUILIBRE
www.association-equilibre.com

Die Hirschmann Stiftung unterstützt seit 2022 Frauen mit Fluchthintergrund auf ihrem Weg einen Berufsbildungsabschluss zu erlangen

Dank

Die Hirschmann Stiftung ist seit 2022 engagiert im Frauenförderungsprojekt der Association Equilibre. Ihre mehrjährige finanzielle Unterstützung ermöglicht Frauen mit Fluchthintergrund, die aufgrund ihrer Vorbildung und ihrer persönlichen oder familiären Situation niemals eine Chance gehabt hätten, einen Berufsbildungsabschluss zu erlangen, die dafür notwendige Bildung nachzuholen. Für die wertvolle Unterstützung danken wir der Hirschmann Stiftung herzlich.

Projektbericht

Im Frauenförderungsprojekt der Association Equilibre (A.E.) absolvieren 6 Frauen mit Fluchthintergrund (älter als 26 Jahre) ein oder mehrere Zwischenjahr(e) mit dem Ziel schulische Bildung nachzuholen, die sie nie erhalten hatten. Dies umfasst das Nachholen von Mathematik, Deutsch und Allgemeinbildung. Im letzten Jahr vor Beginn der eigentlichen Berufsausbildung müssen sie eine Potenzialabklärung bestehen, um sicherzustellen, dass sie parat sind, die angestrebte berufliche Ausbildung auch tatsächlich zu bewerkstelligen. Zudem bereiten sie sich im letzten Jahr vor der Lehre schon auf besondere Aspekte der gewählten EBA/EFZ Ausbildung vor. Ziel der gesamten Unterstützung ist es, die sechs Teilnehmerinnen auf ihrem Weg bis zu einem erfolgreichen Berufsbildungsabschluss zu begleiten.

Für 3 Frauen war der Weg zu einem Berufsbildungsabschluss aufgrund ihrer schulischen Vorkenntnisse, ihrer Biographie und ihrer familiären Situation gradliniger, wenngleich auch anspruchsvoll. Inzwischen haben alle 3 ihr Diplom erhalten und arbeiten im erlernten Beruf. Für die anderen 3 Frauen ist der Weg beschwerlicher. Aber inzwischen sind sie ebenfalls auf Kurs, d.h. sie sind aktuell im zweiten Lehrjahr.

Die aktuelle Situation der beteiligten Frauen

- **F.G.** hat im August 2025 ihre Berufsausbildung als Detailhandelsangestellte EBA im Zentrumsmarkt in Altdorf erfolgreich abgeschlossen und konnte ihr Diplom als Beste des Jahrgangs entgegennehmen. Sie hat im Zentrumsmarkt eine 100% Stelle erhalten und arbeitet nun in ihrem Traumberuf, wie sie es sich immer gewünscht hatte.
- **A. E., A. N. und S. H.** haben gemeinsam im August 2024 die Lehre zur Textilpraktikerin EBA bei Swiss Textil in Zürich gestartet und sind inzwischen im zweiten Lehrjahr. Seit Beginn war die begleitende Unterstützung intensiver als erwartet. Dies auch, weil heute in der Berufsschule viele Aufgaben und Aufträge digital bzw. mit dem eigenen Laptop erledigt werden müssen. Obwohl alle Teilnehmerinnen beim Start des Projektes einen Laptop zum Lernen erhielten, so ist das Verfassen von Texten und das Erstellen von Präsentationen dann doch noch einmal ein grosser Lernschritt. Weitere grosse Herausforderungen waren die zahlreichen neuen Fachausdrücke, die gelernt und verstanden werden

mussten. Wortkombinationen und Ausdrücke, die sogar für Deutschsprachige „zungenbrecherisch“ sind. Auch die Mathematikaufgaben in Prüfungen waren häufig mit für sie anspruchsvollem deutschem Text verbunden. Wenn aber die Lernenden bereits viel Zeit brauchten, um die Aufgabenstellung überhaupt zu verstehen, dann hatten sie zu wenig Zeit, alle Aufgaben zu lösen. Wir mussten die Unterstützung bei allen Teilnehmerinnen stundenmässig deutlich erhöhen. Dabei war auch die Flexibilität der Mentorinnen und Mentoren gefragt, die häufig auch am Wochenende mit den Teilnehmerinnen in Ausbildung lernten. Im Januar 2026 endete nun das 3. Semester und das 4. und letzte Semester startet im Februar 2026. Die Abschlussprüfungen sind ab April bis Juni geplant. Wir sind zuversichtlich, dass sie alle ihre Berufsausbildung erfolgreich abschliessen werden.

Projektfortschritt

Im September 2025 erstellte die A.E. einen umfassenden Evaluationsbericht zu diesem Projekt. Der Bericht zeigt, dass sich die eingesetzten Mittel vielfach gelohnt haben und die Ziele vollumfänglich erreicht wurden. Tatsache ist, dass nach wie vor Handlungsbedarf in der Förderung von Frauen mit Fluchthintergrund besteht. Denn nach wie vor bleiben viele Frauen mit Fluchthintergrund jahrelang ohne eine ihnen ein Leben jenseits der Sozialhilfe ermöglichende Beschäftigung. Vor allem Frauen mit Fluchthintergrund, die älter sind und die alleinerziehend oder Familienfrauen sind, erhalten kaum echte Chancen, sich beruflich und sozial zu integrieren und ein selbstbewusstes, kompetentes Mitglied der Gesellschaft zu werden. Dies ist darauf zurückzuführen, dass das schweizerische Berufsbildungssystem auf Jugendliche ausgerichtet ist. Gemäss einer neuen Analyse der Gesamtstrategie Asyl – im Auftrag des Bundesrates und der Kantone – sollte deshalb untersucht werden, welche flexiblen Modelle es auch jungen Erwachsenen erlauben, die Ausbildung mit einer Familie oder einer Erwerbstätigkeit zu vereinbaren. Dies sei deshalb nötig, weil bei den 26- bis 55-Jährigen, die z.B. zwischen 2016 und 2022 in die Schweiz eingereist seien, ein Gender-Gap bestehe: In fast der Hälfte der Kantone (11 von 23) nehmen Frauen dieser Altersgruppe signifikant seltener an Integrationsmassnahmen zur Förderung der Arbeitsmarkt- oder Ausbildungsfähigkeit teil als Männer. Erforderlich seien deshalb gezielte Massnahmen, um den Zugang junger Frauen zu Bildungsangeboten zu verbessern und ihre Teilnahme sowie ihren erfolgreichen Abschluss nachhaltig zu fördern. Das vorliegende Projekt der A.E. verfolgt genau diese Zielsetzung, nämlich die Zielgruppen mit einem spezifischen Förderangebot sowie einer verbesserten Vereinbarkeit von Beruf und Familie besser zu erreichen.

Aufgrund des Erfolges des ersten Frauenförderungsprojektes haben wir uns für ein Folgeprojekt entschieden. Die neuen TeilnehmerInnen sind bereit, die Vorbereitungsarbeiten sind fast abgeschlossen. Im Januar 2026 konnte gestartet werden. Wir hoffen, dass das zweite Förderprojekt (2026-2029) zur nachhaltigen Bildung von Frauen mit Fluchthintergrund auch ebenso erfolgreich wie das erste werden wird. In diesem Zusammenhang danken wir der Hirschmann Stiftung für das Vertrauen in unsere Arbeit und für die Unterstützung des Folgeprojektes.